



KONICA MINOLTA

DAS SYSTEM IRRT NICHT

Daten fehlerfrei zu übertragen ist für Konica Minolta Business Solutions Europe kein Kunststück mehr – mit Hilfe der EDI-Software Lobster_data

„Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse“, wusste schon der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry. Systeme können zwar in der Regel nicht sprechen, doch sie können miteinander kommunizieren, wenn eine Middleware als Übersetzer dient. Damit dabei keine Missverständnisse aufkommen, setzt Konica Minolta Business Solutions Europe die Lobster-Software Lobster_data für seinen elektronischen Datenaustausch (EDI) ein.

Die IT-Landschaft von Konica Minolta ist komplex. Täglich fließen über 100.000 Dateien durch die Systeme des Unternehmens in Langenhagen bei Hannover. Die Informationen, beispielsweise Bestell- und Lieferantendaten, müssen reibungslos ausgetauscht werden, da Fehler in der Übertragung schnell hohe Kosten verursachen. Deshalb sorgt die Middleware Lobster_data dafür, dass die Systeme stets zuverlässig miteinander kommunizieren. Die Software kümmert sich bei Konica Minolta um das gesamte EDI-Geschäft – und mittlerweile auch um die Webservices und die Versorgung der Intranet-Portale mit Daten.

Automatisierte Geschäftsprozesse

Eine serviceorientierte Systemarchitektur ist dem Unternehmen wichtig, um die unterschiedlichen Anforderungen der Kunden zeitnah umsetzen zu können. So stellt es mit Hilfe der Lobster-Software Webservices bereit, über die sich der Status eines Auftrages oder Vertragsdetails ad-hoc aus dem SAP-System ermitteln lassen. Lobster_data beschafft sich die Information, die auf unterschiedlichen Datenbanken gespeichert ist, und bereitet sie übersichtlich auf.

Zudem versorgt die Software die Intranet-Portale von Konica Minolta mit Daten aus internen Systemen. Bei den Daten handelt es sich beispielsweise um Mitarbeiterlisten, Formulare und sogar den Speiseplan der Kantine. Lobster_data automatisiert den gesamten Prozess, die manuelle Eingabe durch die Mitarbeiter aus der Verwaltung erübrigt sich.

Einheitliche Systemlandschaft

„Mit der Software lassen sich neue Anforderungen einheitlich und klar strukturiert entwickeln und implementieren“, erklärt Gunnar Müller, Team Manager ERP Interfaces, Business Experts und IT Services Division bei Konica Minolta. „So konnten wir unsere heterogene Konverter-Landschaft auf eine einheitliche System-Landschaft umstellen: Sieben Konverter, zwei FTP-Server und zwei Linux-Systeme wurden durch nur vier Lobster_data -Instanzen abgelöst.“



Lobster

Rund um die Uhr überwacht das Unternehmen mühelos den aktuellen Systemstatus und kann eventuell auftretende Störungen rasch beheben. „Früher erschwerte unsere heterogene IT-Landschaft das tägliche Monitoring und die Bearbeitung im Fehlerfall“, betont Müller. „Heute können wir Fachabteilungen proaktiv informieren – etwa über den integrierten WebmonitorFlex oder automatisierbare E-Mail-Benachrichtigungen.“

In Zukunft soll Lobster_data zudem Massendaten in ein Master Data Management System übertragen. Die sogenannte SQL Bulk Unit der Software wird dann für die Verarbeitung von Transaktionen eingesetzt. Das soll die Datenübertragung noch schneller, sicherer und zuverlässiger machen.

Irren ist menschlich, aber nicht technisch. Wenn sich Systeme austauschen, können Missverständnisse sofort behoben werden oder entstehen im Idealfall gar nicht erst. Bei Konica Minolta ist das seit dem Einsatz der Lobster-Software selbstverständlich.